

19. Juli 2016

Street Art ist salonfähig geworden

Ausstellung "Urban Art" des Kunstvereins Hochrhein endete / Künstler "Paxiz" bekam ersten Preis der Sparkassen-Kulturförderung.



Bad Säckingen Foto: Ernst Brugger

BAD SÄCKINGEN. Bei der am Sonntag in der Villa Berberich endenden Ausstellung "Urban Art" des Kunstvereins Hochrhein wurden gleichzeitig auch die Preisträger geehrt. Acht junge Graffiti-Künstler aus Stuttgart, Freiburg und Basel hatten ihre Werke ohne zivilen Namen unter einem Künstlernamen ausgestellt.

Die Sparkassen Kulturstiftung Bad Säckingen hatte als Förderer des Kunstvereins drei Preise ausgelobt. Martin Volz von der Sparkasse Hochrhein und vom Vorstand des Kuratoriums der Kulturstiftung übergab bei einer kleinen Feier in der Villa Berberich die Preise, nachdem der zweite Vorsitzende des Kunstvereins Hochrhein, Thomas Ferraro, die Gäste der gut besuchten Preisvergabe begrüßt hatte.

Den ersten Preis in Höhe von 500 Euro erhielt der in Stuttgart und auch in Bad Säckingen aufgewachsene "Paxiz". Sein Werk stellt zum einen das eines klassischen Street-Art-Künstlers dar. Es zeigt eine ganz eigene Ästhetik von verwirrender

Verschlungenheit und doch großer Schönheit. Die Ausführung ist von großer Präzision und Originalität geprägt – seine Handschrift unverwechselbar. Die Jury, bestehend aus dem Vorsitzenden des Kunstvereins Hochrhein, Frank van Veen, und der Künstlerin Andrea Ferraro sowie Martin Volz, hatte diese Wahl einstimmig getroffen.

Der in Basel lebende "Bustart" bekam den zweiten Preis und 300 Euro. Mit Anleihen an Comics und Pop Art – einige Arbeiten erinnern an Roy Lichtenstein – springen seine großformatigen Werke auf Leinwand unübersehbar ins Auge. Die starke Farbgebung geht einher mit einer perfekten Technik. Die Jury sah auch in diesem Künstler einen klassischen Vertreter der Street Art, dessen Werke von großer Intensität sind.

In Freiburg lebt der Street Art Künstler "Ketauu", der den dritten Preis und 200 Euro erhielt. Besonders beeindruckt war die Jury von seinem Werk "Shelter Boy". Es zeigt einen asiatisch anmutenden Jungen, der sich mit einer englischsprachigen Zeitung vor an der Wand herablaufendem Regen schützt. Zusammen mit dem Zeitungstext, der auf einen Terrorakt in Bangladesh hinweist, erzählt das Werk von Ketauu eine aufwühlende und beeindruckende Geschichte.

Graffiti-Künstler haben es längst schon auch in die Galerien geschafft. Man habe sich zum ersten Mal entschlossen, auch diese aner kennenswerte Art von Kunst zu fördern, sagte Martin Volz bei der Preisvergabe. Sinn und Zweck dieser Förderung sei die internationale Toleranz auf allen Gebieten der Kunst und Kultur sowie auch der Heimatkunde und Heimatpflege. Die Tätigkeit der Sparkassen-Stiftung erfolge ausschließlich im Stadtgebiet von Bad Säckingen. Thomas Ferraro bedankte sich bei Martin Volz und Lukas Friedlmeier, der die Kontakte zu den Künstlern geknüpft und auch die Ausstellung zusammengestellt hatte. Nach dem Ausstellungsende werden die Künstler eine eigens im Park der Villa Berberich errichtete Mauer bemalen und besprayen.

Autor: Ernst Brugger

| WEITERE ARTIKEL: BAD SÄCKINGEN |

Scheffel in ganz neuem Glanz

Gedenkstätte jetzt mit einer multimedialen Präsentation / Schloss als Ganzes ist in den Blickpunkt gerückt. **MEHR**

Provence trifft Alpenkulisse

Im Haus Fischerzunft ist eine Ausstellung der Malschule Elena Romanzin eröffnet worden. **MEHR**

Zehn gegen Einen: Haftstrafen für Angreifer

Konflikt unter Asylbewerbern / Das Motiv für den Überfall unklar / Dritter Angreifer in seine Heimat abgeschoben. **MEHR**

